

NIEDERSCHRIFT

19. Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, den 19.05.2026
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Ratssaal

ANWESENHEIT

Mitglieder des Hauptausschusses

Herr Blanck
Herr Dettmann
Herr Hoeft (stellv. für Frau Schmelzer)
Frau Maibohm
Herr Nawotke
Herr Schmitus, Mathias
Herr Schmitus, Michael
Herr Schneider
Herr Wasner
Herr Wolter

Bürgermeister

Herr Lange

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Ackermann
Herr Langhof
Frau Langhof
Frau Gnefkow (Protokollantin)
Frau Wonsak (Protokollantin)

Gäste

Frau Koch (Touristinformation)
Frau Schuldt (Lokalredaktion „Nordkurier“)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
--------------	---

Der Bürgermeister eröffnet die 19. Sitzung des Hauptausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest (10 HA-Mitglieder anwesend).

TOP 2	Bestätigung der Tagesordnung der 19. HA-Sitzung am 19.05.2026 (öffentlicher Teil)
--------------	--

Frau Maibohm von der UTF-Fraktion stellte den Antrag, die Tagesordnungspunkte 7 und 8 von der Tagesordnung des Hauptausschusses und der Stadtvertretung abzusetzen:

- Billigung der Kalkulation zur Erhebung einer Kurabgabe sowie Beschluss der Satzung zur Erhebung einer Kurabgabe in der Tourismusregion „Mecklenburgische Schweiz“ (Drucksachen-Nr.: B VIII / 1567-1)
- Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Erhebung der Kurabgabe (Drucksachen-Nr.: B VIII / 1566-1)

Zur Begründung führte sie an, touristische Anbieter in Teterow seien nicht informiert worden und hätten keine Kenntnis von den Vorhaben.

Herr Lange stellte klar, dass es sich nicht um eine Satzung der Stadt Teterow handelt, sondern um eine gemeinsame Satzung der beteiligten Kommunen der Tourismusregion Mecklenburgische Schweiz. Die Satzung sei ein Kompromiss der beteiligten Kommunen. Zudem fanden überregionale öffentliche Informationsveranstaltungen statt sowie bislang vier öffentliche Sitzungen der zuständigen Fachausschüsse der Stadtvertretung Teterow (Finanzausschuss, Verkehr/Tourismus/Umwelt, Bau- und Feuerwehrausschuss sowie Wirtschaftsförderungsausschuss).

Sämtliche Unterlagen sind öffentlich auf der Internetseite der Stadt Teterow zugänglich.

Herr Mathias Schmitus weist darauf hin, dass es an dieser Stelle um die Tagesordnung und nicht um die Begründung geht.

Herr Lange verweist auf die Geschäftsordnung. Demnach ist der Versammlungsleiter berechtigt, eine Stellungnahme zu Anträgen abzugeben. Er fragt das Gremium nach Redebedarf zum Antrag von Frau Maibohm. Zudem merkt er an, dass er vor diesem Hintergrund eine Gegenrede einbringt.

Frau Maibohm hat in der vergangenen und in dieser Woche mit Betreibern von Pensionen und Beherbergungen gesprochen und die sind aus allen Wolken gefallen, weil sie noch keinerlei Informationen zur Erhebung einer Kurabgabe haben. Gerade in einem so speziellen Wirtschaftszweig wie dem Tourismus darf man die Fachleute nicht übergehen. Wir müssen Transparenz leben, damit die Betroffenen rechtzeitig wissen, was auf sie zukommt.

Herr Nawotke äußert Verständnis für die Einwände von Frau Maibohm. Er fragt, ob hierzu zwingend ein Beschluss im Mai gefasst werden muss oder ob das Thema alternativ erst im Juni in der Stadtvertretersitzung besprochen werden kann. Zudem erkundigt er sich, ob die Angelegenheit im Juni final in der Stadtvertretersitzung beschlossen werden soll und ob bereits jetzt ein Votum abgegeben werden muss. Abschließend bittet er um Klärung, ob für die Einreichung eine bestimmte Frist einzuhalten ist.

Herr Wasner fragt nach, ob in dieser Angelegenheit Eile geboten ist.

Herr Lange äußert sich, dass hier Eile geboten ist, da letztendlich auch die Umsetzung in den entsprechenden Institutionen und den beteiligten Gemeinden erfolgen muss. Für die personelle Komponente steht uns bekanntlich eine Umlage finanzierte Teilzeitstelle zur Verfügung. Alles muss so ineinandergreifen, dass eine tragfähige Verbundlösung entsteht. Herr Lange sieht hierfür eine klare Möglichkeit und weist darauf hin, dass bereits über einen längeren Zeitraum darüber diskutiert wird. Der Bürgermeister betonte, dass die Kurabgabe keinem Selbstzweck dient.

Das Vorhalten von Infrastruktur, die auch touristisch genutzt wird, folgt einem Dreiklang der Finanzierung, wie er bundesweit und in vielen Teilen der EU üblich ist: getragen durch die öffentliche Hand, die touristischen Leistungserbringer sowie die Gäste, die mit ihrem Beitrag zur Finanzierung der (touristischen) Infrastruktur beitragen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag an die Mitglieder des Hauptausschusses, der anwesenden Kollegin Frau Koch das Wort zur Sache zu erteilen. Dies ist rechtlich und organisatorisch machbar. Im Finanzausschuss wurde Frau Maibohm letztlich ebenfalls ein Rederecht dazu eingeräumt.

Herr Blanck erwidert, dass der besagte Antrag zum Rederecht von Frau Maibohm an den Finanzausschuss weitergeleitet und dort bereits abgestimmt wurde.

Herr Lange bestätigt, dass dieses Vorgehen der Geschäftsordnung entspricht. Im Anschluss stellt er nochmals den Antrag, Frau Koch als Sachverständige das Rederecht in der vorliegenden Sache zu erteilen und bat das Gremium hierfür um ein Handzeichen.

<u>Abstimmungsergebnis Rederecht Frau Koch</u>			
Anwesend: 10	Ja: 5	Nein: 5	Enthaltungen: 0

Der Antrag des Bürgermeisters, Frau Jana Koch, Leiterin der städtischen Tourismusinformation, zur Thematik das Wort zu erteilen, wurde von den Vertretern

der UTF, der AfD und der Fraktion „Die Teterower“ und damit mehrheitlich abgelehnt.

Herr Lange bezieht sich auf den Antrag der UTF-Fraktion zur Änderung der Tagesordnung (Absetzung von TOP 7 und TOP 8). Er bittet Frau Maibohm um Konkretisierung, welche Personenkreise oder Einrichtungen Beratungsbedarf angemeldet haben, da bloße Gerüchte keine Handlungsgrundlage bieten.

Frau Maibohm erklärt, dass sie im öffentlichen Teil der Sitzung keine personenbezogenen Daten oder Namen nennen wird. Sie hat den Betroffenen zugesichert, deren Wunsch nach Vertraulichkeit zu respektieren. Die Betreiber bevorzugen stattdessen eine gemeinsame Informationsveranstaltung, um die Details zu besprechen. Ein Austausch über konkrete Personen kann ausschließlich im nichtöffentlichen Teil stattfinden.

Herr Blanck schlägt vor, alle Interessenten ohne Nennung spezifischer Namen oder Gruppen direkt ins Rathaus einzuladen.

Frau Maibohm wendet ein, dass der Tourist-Information alle relevanten Akteure – wie Ferienhaus- und Gästehausbesitzer sowie Hoteliers – bekannt sind. Zudem berichtet sie von einem persönlichen Besuch in einer Teterower Einrichtung. Dort hat man auf Nachfrage zum Thema Kurabgabe geäußert, zum ersten Mal davon zu hören.

Herr Lange erwidert, dass viele Akteure die Adressmässig hinterlegt sind, Abstimmung mit der Tourist-Information auch zu Informationsveranstaltungen u. a. nach Malchin eingeladen wurden bzw. viele Gespräche mit Akteuren u.a. über die Touristinformation standfanden.

Der Bürgermeister verweist auf den Antrag von Frau Maibohm der UTF-Fraktion. Dieser sieht vor, TOP 7 und TOP 8 von der heutigen Tagesordnung zu nehmen. Er bittet die Mitglieder des Hauptausschusses um das Handzeichen, wer diesem Antrag zustimmt.

<u>Abstimmungsergebnis Änderung der Tagesordnung</u>			
Anwesend: 10	Ja: 8	Nein: 1	Enthaltungen: 1

Die Beschlussvorlagen zur Billigung der Kalkulation und zur Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Tourismusregion „Mecklenburgische Schweiz“ sowie der Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Erhebung der Kurabgabe mehrheitlich von der Tagesordnung genommen.

Die Tagesordnung ändert sich somit wie folgt:

- TOP 7 - Grünflächensatzung der Bergringstadt Teterow (B VIII / 1570 – 1)
- TOP 8 - Annahme einer Sachspende für die „Bergringschule“ Teterow (B VIII / 1565 – 1)
- TOP 9 - Annahme anonyme Geldspende Projekt „Verschönerung der Treppe Teterow Ost“ (B VIII / 1772 – 1)
- TOP 10 - Annahme anonyme Geldspende Projekt „Verschönerung der Treppe Teterow Ost“ (B VIII / 1773 – 1)

Herr Lange stellt die geänderte Tagesordnung des öffentlichen Teils zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis Bestätigung der Tagesordnung			
Anwesend: 10	Ja: 10	Nein: 0	Enthaltungen: 0

**TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der 18. HA-Sitzung vom 21.04.2026
(öffentlicher Teil)**

Herr Mathias Schmitus bemängelt die aus seiner Sicht bestehende Unvollständigkeit des vorliegenden Protokollentwurfs bezüglich der Debatte zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft. Ihm fehlen aus seiner Sicht die inhaltlichen Stellungnahmen der übrigen Fraktionen zur direkten Abstimmung über die Ehrenbürgerschaft. Er betont, dass sich alle Fraktionen zu diesem Punkt positioniert hätten und verlangt eine entsprechende Ergänzung des Protokolls. Auf Bitte von Herrn Schmitus wird das Protokoll um folgenden Satz ergänzt: „Ich hatte dort gesagt, dass Gerd Kische die Ehrenbürgerschaft von Teterow bekommen soll, da er als Hansa- und DDR-Auswahlspieler, Olympia-Sieger von 1976 sowie als Hansa-Funktionär viel für das Ansehen von Teterow und der Region getan hat.“

Herr Wasner bittet um Klarstellung, ob diese Hinweise das Protokoll der Stadtvertretung oder des Hauptausschusses betreffen.

Herr Mathias Schmitus bezieht sich auf das Protokoll des Hauptausschusses.

Herr Lange nimmt Bezug auf die ausführliche Darstellung im Entwurf. Es wurde kein Wortprotokoll geführt. Wörtliche Zitate müssen vorab angezeigt werden.

Für gewünschte Ergänzungen verweist er auf das Verfahren nach der Geschäftsordnung. Diese müssen schriftlich konkret unter Angabe der genauen Stelle benannt werden. Dazu gab es keine Hinweise.

Der Bürgermeister nimmt die Bestätigung der Niederschrift von der Tagesordnung. Die Bestätigung wird auf die nächste Sitzung des Hauptausschusses am 16.06.2026 vertagt.

So haben alle Mitglieder des Gremiums die Möglichkeit evtl. Ergänzungen nachzureichen. Er fordert Herrn Mathias Schmitus auf, konkret zu benennen, welche Mitglieder sich im aktuellen Entwurf des Protokolls nicht ordnungsgemäß wiederfinden, da er im Namen aller Fraktionen sprach.

Herr Mathias Schmitus richtet sich an Herrn Lange mit dem Hinweis, dieser muss sich doch an die fraktionsübergreifenden Stellungnahmen erinnern, wo es auch um die Satzung ging.

Herr Lange stellt fest, dass Herr Mathias Schmitus gerade im Namen der Fraktionen SPD, CDU, „Die Teterower“ und der UTF spricht. Da begründete Zweifel bestehen, ob eine gemeinsame Erklärung im Vorfeld so mit allen Beteiligten abgestimmt wurde, fragt der Bürgermeister die Fraktionen nun einzeln ab, ob Einwände oder Ergänzungen zum Protokoll bezüglich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft vorliegen. Der Bürgermeister erkundigt sich zunächst bei der SPD-Fraktion.

Herr Hoeft gab an, dass er im Vorfeld der Sitzung auf angebliche private Konflikte im Hause Kische angesprochen wurde und demnach Herr Kische seine Frau geschlagen haben soll. Er fragt an, ob hierzu bereits Erkenntnisse vorliegen.

Herr Lange fragt nach, ob das im Hauptausschuss oder bei der Stadtvertretung war.

Herr Lange bittet Herrn Hoeft daraufhin, die fehlenden Textpassagen dem Sitzungsdienst ggf. schriftlich zukommen zu lassen, damit diese in das Protokoll eingearbeitet werden.

Herr Hoeft stellt klar, dass es sich dabei um eine reine Aussage von Herrn Kische handelt.

Herr Lange bittet die SPD-Fraktion um Zuarbeit, die fehlende Aussage von Herrn Hoeft zur Person Herrn Kische zeitnah nachzureichen. Des Weiteren bittet er den Sitzungsdienst um Korrektur der Teilnehmerliste (Herr Hoeft statt Frau Schmelzer) bis Freitag, den 22. Mai 2026.

Der Bürgermeister fragt im Anschluss die einzelnen Fraktionen nach Hinweisen oder Ergänzungen zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft. Auf Nachfrage erklären die Vertreter von drei der fünf Fraktionen der Fraktionen UTF (Frau Maibohm), Die Teterower (Herr Blanck) und CDU (Herr Nawotke) übereinstimmend, dass kein weiterer Ergänzungs- oder Änderungsbedarf zum Entwurf der Niederschrift besteht.

Herr Lange fasst zusammen, dass der Entwurf der Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 21.04.2026 ergänzt und korrigiert wird und bittet Herrn Hoeft und Herrn Schmitus zeitnah um die entsprechende Zuarbeiten.

Herr Mathias Schmitus erkundigt sich, ob Tonaufzeichnungen standardmäßig auch im Hauptausschuss oder lediglich nur in der Stadtvertretung erfolgen. Falls Ersteres zutrifft, muss die entsprechende Diskussion doch aufgezeichnet sein. Möglicherweise wurde die entsprechende Diskussion jedoch nicht als wichtig eingestuft.

Herr Lange erklärt, dass Tonaufnahmen sowohl im Hauptausschuss als auch in der Stadtvertretung durchgeführt werden. Er geht auf die Protokollierungen der Ausführungen von Herrn Hoeft ein und gibt zu bedenken, dass ohne den Zusatz „Es gilt das gesprochene Wort“ das Risiko besteht, dass die Hauptprotokollantin Frau Gnefkow einzelne Sätze nicht vollständig erfasst. Um eine lückenlose Dokumentation und die korrekte Wiedergabe aller Meinungen zu gewährleisten, bittet er Herrn Hoeft und Herrn Mathias Schmitus nochmals um schriftliche Zuarbeiten.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils auf die Sitzung im Juni zu vertagen. Die schriftlichen Zuarbeiten von Herrn Hoeft und Herrn Mathias Schmitus sind bis zum 22. Mai 2026 einzureichen.

Herr Lange teilt mit, dass für die Dokumentation der Sitzungen verschiedene Protokollformen zur Verfügung stehen. Ein Wortprotokoll wird nur auf Wunsch erstellt. Ohne gesonderte Festlegung fertigen wir standardmäßig ein Verlaufs- oder Ergebnisprotokoll an. Die Protokolle sind regulär sehr detailliert und umfangreich.

TOP 4	Vorbereitung der 21. Stadtvertretersitzung am 28.05.2026 (öffentlicher Teil)
--------------	---

Die Vorbereitung erfolgt in den nachfolgenden Tagesordnungspunkten.

TOP 5	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens der Stadtvertretung zu den Leistungsentgelten der AWO-Kindertagesstätte „Am Schulkamp“ <i>(Drucksache Nr.: B VIII / 1562 - 1)</i>
--------------	---

TOP 6	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens der Stadtvertretung zu den Leistungsentgelten der Kindertagesstätte „Ostwind“ in Teterow <i>(Drucksache Nr. B VIII / 1563 – 1)</i>
--------------	--

Herr Lange übergibt das Wort an Frau Langhof.

Frau Langhof fasst die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zusammen. Sie berichtet, dass beide Träger den Landkreis Rostock zu neuen Entgeltverhandlungen aufgefordert haben. Grund dafür sind gestiegene Sach-, Investitions- und Gebäudekosten. Die Prüfung der Entgelte für Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze (Ganztags-, Teilzeit- und Halbtagsplätze) ergab keine Beanstandungen, die Werte bewegen sich im Normbereich. Die verhandelten Ergebnisse entsprechen den Darstellungen in der vorliegenden Problembeschreibung bzw. Begründung.

Herr Michael Schmitus erkundigt sich nach der Aufteilung der Kosten. Er möchte wissen, ob der kommunale Anteil aktuell bei 31 % liegt und der Wert daneben die zusätzlichen monatlichen Kosten für einen Betreuungsplatz darstellt.

Frau Langhof bestätigt dies und stellt klar, dass es sich um den zusätzlichen monatlichen Preis pro Platz handelt.

Herr Lange bittet Frau Langhof, die Unterschiede zur Kita „Ostwind“ zu erläutern.

Frau Langhof führt aus, dass bei der Kita „Ostwind“ vor allem die Personal- und Sachkosten gestiegen, während die Gebäudekosten annähernd stabil geblieben sind. Die entsprechenden Preissteigerungen werden daher durch den Träger neu verhandelt.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens der Stadtvertretung zu den Leistungsentgelten der AWO-Kindertagesstätte „Am Schulkamp“ (TOP 5).

Beschluss Nr.: 01 - 19 / 26

<u>Abstimmungsergebnis TOP 5</u>
Anwesend: 10 Ja: 10 (einstimmig) Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens der Stadtvertretung zu den Leistungsentgelten der Kindertagesstätte „Ostwind“ in Teterow (TOP 6).

Beschluss Nr.: 02 - 19 / 26

Abstimmungsergebnis TOP 6

Anwesend: 10	Ja: 10 (einstimmig)	Nein: 0	Enthaltungen: 0
---------------------	----------------------------	----------------	------------------------

TOP 7 Satzung zum Schutz und zur Benutzung der öffentlichen Grünflächen der Bergringstadt Teterow (Grünflächensatzung)
(Drucksachen-Nr.: B VIII / 1570 - 1)

Herr Lange teilt mit, dass sich der Finanzausschuss, der Ausschuss für Verkehr, Tourismus und Umwelt sowie der Ausschuss für Bau und Feuerwehr positioniert und mehrheitlich ihr Votum dazu abgegeben haben, dass der Hauptausschuss eine entsprechende Empfehlung an die Stadtvertretung weiterleitet. Herr Lange bittet Herrn Ackermann um nähere Erläuterungen der Grünflächensatzung.

Herr Ackermann begründet die Grünflächensatzung als aktive Maßnahme gegen die zunehmende Vermüllung im Stadtgebiet. Sie gibt dem Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) die rechtliche Handhabe, bei Verstößen direkt vor Ort Verwarn- oder Bußgelder zu verhängen. Zudem regelt die Satzung gewerbliche Werbeanlagen oder Werbungen auf städtischen Grünflächen. Externe Anbieter müssen hierfür eine Sondernutzung beantragen, die mit 10 EUR pro Tag zu Buche schlägt. Lokale Vereine und städtische Veranstaltungen sind davon über Ausnahmegenehmigungen befreit. Nach Ansicht von Herrn Ackermann erhöht die Satzung die Handlungsfähigkeit und erhofft sich damit eine spürbare Besserung.

Herr Mathias Schmitus erkundigt sich bezüglich der Gebühr von 10 EUR. Er fragt an, ob die Möglichkeit besteht, bei Personen, die über eine Sozialeinrichtung oder ähnliche Institutionen kommen, eine reduzierte Gebühr von 5 EUR zu erheben.

Herr Ackermann äußert sich, dass bei Ermäßigungen und Befreiungen individuelle Anpassungen möglich sind.

Herr Hoeft fragt nach, ob die Aufstellung von Werbeanlagen auch die Plakatierung von Wahlen umfasst. Er weist darauf hin, dass diese über einen Zeitraum von insgesamt acht Wochen im öffentlichen Raum verbleiben (6 Wochen vor der Wahl / 2 Wochen nach der Wahl).

Herr Ackermann teilt hierzu mit, dass die Wahlplakate von der Regelung nicht betroffen sind.

Herr Lange stellt klar, dass bezüglich der Wahlwerbung bereits eine Allgemeinverfügung des Bürgermeisters existiert. Diese wurde im Vorfeld der letzten Bürgermeisterwahl umfassend erarbeitet, um genau das zu regeln bzw. auszuschließen.

Die Verfügung regelt einheitlich für alle künftigen Wahlen Größe, Standorte und ordnungsrechtliche Aspekte (z. B. Verbot „wildes“ Plakatieren, große Aufsteller) und dass die Wahlwerbung andere Aufsteller nicht behindern darf. Der Bürgermeister teilt mit, dass es nach seiner Kenntnis in Teterow sechs begrenzte Hauptaufstellflächen gibt, unter anderem in Richtung Güstrow, in der Rosenstraße, Am Schulkamp sowie im Gewerbegebiet. Er stellt klar, dass die Allgemeinverfügung in keinem Zusammenhang mit der Grünflächensatzung steht.

Herr Michael Schmitus äußert Bedenken zu § 4, Abs. 4, Pkt. 1 der Grünflächensatzung bezüglich des Mitführens von Tieren auf Grünanlagen. Seines Erachtens fehlt hier eine eindeutige Regelung für den Fall einer Belästigung. Zwar sei vorgesehen, Personen gegebenenfalls der Anlage zu verweisen, er plädiert jedoch für eine grundsätzliche Leinenpflicht auf sensiblen Flächen wie z. B. dem Pionierpark oder Spielplätzen.

Herr Ackermann betont, dass man den Sachverhalt zusammenhängend mit der übergreifenden Hundeverordnung der Stadt Teterow betrachten muss. Er weist darauf hin, dass der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) bei seinen Kontrollen die Bestimmungen der Hundeverordnung sowie der Grünflächensatzung gleichermaßen berücksichtigen muss.

Herr Lange verweist ergänzend auf einen vorliegenden Informationszettel „Hinweise für Hundehalter über das Halten von Tieren in der Bergringstadt Teterow“. Dieser fasst die geltenden Regelungen für Tierhalter kurz und anschaulich zusammen und dient als Orientierungshilfe.

Herr Nawotke gibt zwei redaktionelle Hinweise zum Entwurf der Grünflächensatzung:

- § 3 Abs. 1 – Korrektur des letzten Wortes aufgrund eines Schreibfehlers
- § 5 Abs. 1 – Korrektur des Verweises auf die „Zweckbestimmung“ auf § 2 ändern.

Herr Ackermann sichert zu, dass die genannten redaktionellen Änderungen und Korrekturen vorgenommen werden.

Herr Lange legt fest, dass die redaktionell geänderten Unterlagen zum Entwurf der Grünflächensatzung dem Sitzungsdienst bis Donnerstag zuzuleiten sind. Sofern Einverständnis besteht, erfolgt die Verteilung nicht als Änderungsdokument („roter Zettel“), sondern als neu durchgeschriebene Fassung.

Frau Maibohm erkundigt sich nach der rechtlichen Zulässigkeit zum Ausbreiten von Decken im Stadtpark, z. B. wenn eine Familie ein Picknick machen möchte.

Herr Ackermann stellt klar, dass der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) in solchen Fällen tolerant agiert und nicht sofort einschreitet.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung Teterow unter Berücksichtigung der beiden redaktionellen Hinweise die Satzung zum Schutz und zur Benutzung der öffentlichen Grünflächen der Bergringstadt Teterow (Grünflächensatzung) zu beschließen.

Beschluss Nr.: 03 - 19 / 26

Abstimmungsergebnis TOP 7

Anwesend: 10 | Ja: 10 (einstimmig) Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 8 Annahme einer Sachspende für die „Bergringschule“ Teterow
(Drucksachen-Nr.: B VIII / 1565 - 1)

Herr Lange erteilt Frau Langhof das Wort.

Frau Langhof berichtet über eine Spende der Straßen- und Tiefbau GmbH Teterow an die „Bergringschule“ Teterow. Das Unternehmen hat der Schule kostenlos Mutterboden zur Verfügung gestellt. Mit dieser Spende sollen Hochbeete auf dem Schulhof für den Anbau von Kräutern und Blumen angelegt werden. Die Ernte soll künftig in der Schulküche Verwendung finden.

Der Hauptausschuss beschließt die Annahme einer Sachspende in Höhe von 170 EUR von der Straßen- und Tiefbau GmbH Teterow für die „Bergringschule“ Teterow.

Beschluss Nr.: 04 - 19 / 26

Abstimmungsergebnis TOP 8

Anwesend: 10 | Ja: 10 (einstimmig) Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 9 Annahme einer anonymen Geldspende u. a. für das Projekt „Verschönerung der Treppe Teterow Ost“
(Drucksachen-Nr.: B VIII / 1772 - 1)

Keine Wortmeldungen.

Der Hauptausschuss beschließt die Annahme einer anonymen Geldspende in Höhe von 1.000 EUR u. a. für das Projekt „Verschönerung der Treppe Teterow Ost“.

Beschluss Nr.: 05 - 19 / 26

Abstimmungsergebnis TOP 9

Anwesend: 10 | Ja: 10 (einstimmig) Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 10	Annahme einer anonymen Geldspende u. a. für das Projekt „Verschönerung der Treppe Teterow Ost“ (Drucksachen-Nr.: B VIII / 1773 - 1)
---------------	---

Keine Wortmeldungen.

Der Hauptausschuss beschließt die Annahme einer anonymen Geldspende in Höhe von 1.000 EUR u. a. für das Projekt „Verschönerung der Treppe Teterow Ost“.

Beschluss Nr.: 06 - 19 / 26

<u>Abstimmungsergebnis TOP 10</u>
Anwesend: 10 Ja: 10 (einstimmig) Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 11	Informationen der Verwaltung
---------------	-------------------------------------

Der Bürgermeister informiert:

Im Benehmen mit dem Bürgervorsteher wurde festgelegt, dass die Amtsübergabe des Bürgermeisters am Montag, den 13.07.2026, durchgeführt wird. Die Stadtvertretung wurde am 13.05.2026 entsprechend informiert.

Für einige Stunden war die Burgwallfähre am 17.05.2026 aufgrund eines Defekts außer Betrieb. Am 18.05.2026 wurde ein neues Führungsseil eingezogen, sodass der Betrieb wieder regulär aufgenommen werden konnte.

Am 17.05.2026 kam es zudem zu einem kurzzeitigen Stromausfall im Stadtgebiet Teterow. Durch die Stadtwerke Teterow konnte die Störung schnell behoben werden. Die Ursache lag im vorgelagerten 110-kV-Netz; das eigene Netz der Stadtwerke war nicht betroffen.

Herr Langhof informiert darüber, dass sich der Haushalt weiterhin in der Genehmigungsphase befindet. Die Nachforderungen der unteren Rechtsaufsichtsbehörde wurden vor über einer Woche detailliert bearbeitet und eingereicht. Die Verwaltung wartet dringend auf die Erteilung der Genehmigung. Herr Langhof rechnet spätestens Ende dieser bzw. Anfang nächster Woche mit einer finalen Rückmeldung und damit hoffentlich auch der Genehmigung des Haushaltes inklusive der benötigten Kreditaufnahme.

Herr Mathias Schmitus verweist auf den stattfindenden Kreistag am Folgetag, an dem die aktuelle finanzielle Situation dargestellt wird.

Herr Langhof ergänzt, dass die aktuell diskutierte Erhöhung des Hebesatzes auf 45,5 % eine zusätzliche Belastung von rund 58 TEUR für den städtischen Haushalt bedeutet. Diesen Umstand hat er bereits im Finanzausschuss thematisiert.

Herr Lange äußert sich, dass der Hebesatz von 45 % für die Haushaltsplanung bereits bei den Kommunen eingeplant ist. Er betont auch im Benehmen mit anderen Bürgermeistern, dass die Gemeinden dringend Klarheit bezüglich der Haushaltsplanung des Landkreises benötigen.

Davon hängen zahlreiche Querfinanzierungen – sowohl freiwillige als auch pflichtige Aufgaben aller Kommunen – ab. Angesichts der schwierigen Gesamtlage verweist er auf die wichtige Ausgleichsfunktion des Landkreises, die gerade für Teterow von großer Bedeutung ist. Die morgige Entscheidung über eine genehmigungspflichtige Nachtragshaushaltssatzung ist daher zukunftsweisend. Letztlich liegt die Entscheidung hierüber auch bei den Kreistagsmitgliedern aus der Bergringstadt Teterow.

TOP 12 Anfragen

Herr Schneider äußert sich zum Zustand der Burgwallinsel. Er berichtet, dass die Bereiche Badestelle, Rundweg und Wiese durch Wildschweine stark verwüstet sind. In diesem Zusammenhang fragt er an, ob und in welchem zeitlichen Rahmen eine Wiederherstellung der Flächen geplant ist. Zudem weist er darauf hin, dass der Rundweg stark zugewachsen ist.

Herr Lange bedankt sich für den Hinweis und leitet das Anliegen gerne weiter.

Herr Michael Schmitus berichtet, dass auf dem Weg zu „Uns Hüsung“ derzeit ca. 20 Lampen mit Erdkabel installiert werden. Er fragt nach, ob diese Maßnahme noch als Teil der Zufahrtssanierung im Haushalt 2025 geplant war oder es sich um eine neue Maßnahme handelt. Außerdem erkundigt er sich, wie hoch sich die ungefähren Kosten belaufen.

Des Weiteren äußert er sich zum Zustand des Vorplatzes. Der frisch sanierte Vorplatz von „Uns Hüsung“ ist durch parkende Autos bereits wieder stark beschädigt (viele Pfützen). Die meisten Autofahrer meiden den nahen Parkplatz, der nur 50 Meter entfernt ist. Zum Schutz des Platzes vor weiteren Schäden und Kosten regt er an, dort oben ein Parkverbot zu erlassen und lediglich 4 Behindertenparkplätze einzurichten.

Abschließend möchte Herr Schmitus wissen, ob es für die Investition des Verkehrsknüpfungspunktes am Bahnhof einen Fördermittelbescheid gibt und bereits Informationen zum ungefähren Baubeginn bekannt sind.

Herr Lange bittet Herrn Ackermann hinsichtlich der Beleuchtung zu „Uns Hüsung“ um eine kurze Erläuterung.

Herr Ackermann nimmt dazu wie folgt Stellung:

- **Beleuchtung:** Im Zuge der Abstimmungen zum Erlebnispfad, der Gaststätte und dem Straßenbau wurde festgestellt, dass eine Straßenbeleuchtung nicht mehr erforderlich ist. Auf Wunsch des Gastwirts wurde überprüft, ob eine Einbeziehung der Beleuchtung zum Walderlebnispfad sowie zur Gaststätte möglich sind. Diese Maßnahme erfolgt in Kooperation mit den Stadtwerken. Parallel dazu wird im selben Zuge die Erschließung mit Glasfaserkabel realisiert.
- **Vorplatz:** Die Parksituation auf dem Vorplatz gestaltet sich als anspruchsvoll. Hierzu finden regelmäßige Abstimmungen mit dem Gastwirt statt. Es wird geprüft, ob eine spezifische Beschilderung für die Parkplätze der Gaststättengäste eingerichtet werden kann.

Herr Lange führt aus, dass er zum Verkehrsknüpfungspunkt im Verwaltungsbericht sowie in der Stadtvertretung auf den aktuellen Stand eingehen wird. Das Projekt läuft bereits seit einigen Jahren. Die Stadt verlor zwei Förderketten, da der Bund eine gemeinsame Umsetzung mit anderen Kommunen ablehnte. Die Verwaltung hat mehrfach darüber informiert, dass sich

parallel die Förderrichtlinie des Landes geändert hat. Die Verzögerung von fast zwei Jahren lag daher außerhalb unseres Einflussbereiches. Die Anträge wurden unsererseits alle fristgerecht eingereicht und unsere kontinuierlichen Bemühungen sind lückenlos dokumentiert. Zudem haben wir stets die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen gesucht, um die Interessen zu bündeln.

Bezüglich der Parksituation am ehemaligen Kurhaus bittet der Bürgermeister um Beachtung, dass es sich bei dem dortigen Waldgebiet nicht um einen offiziellen städtischen Parkplatz handelt. Trotz des erheblichen Aufwands der Stadt kann im Wald keine dauerhaft perfekte, witterungsunabhängige Parkfläche garantiert werden. Die Stadt unternimmt im Rahmen des Möglichen alles für den Erhalt. Die Situation hat sich im Vergleich zu den früheren Spurrillen (bis zu einem halben Meter tief) bereits massiv verbessert, auch wenn die subjektive Wahrnehmung der Autofahrer je nach gewohntem Standard verständlicherweise variiert.

Herr Lange möchte wissen, ob noch weitere Anfragen bestehen.

Herr Nawotke bezieht sich auf eine vorherige Aussage von Herrn Schneider bezüglich der Burgwallinsel. Er berichtet, dass bereits erste Ausbesserungsarbeiten (Arbeiten an der Bootsstelle) durchgeführt wurden.

Herr Ackermann notiert sich die noch offenen Ausbesserungsarbeiten und gibt diese entsprechend weiter.

Herr Hoefft erkundigt sich nach der genauen Höhe der Kosten für die Instandsetzung der Duschen im Bergringstadion, die zuvor monatelang ausgefallen sind.

Herr Lange berichtet, dass der neue Hausmeister im Bergringstadion einen längerfristigen Defekt der Duschen festgestellt hat. In Abstimmung mit dem zuständigen Ausschuss wurde eine zeitnahe Reparatur in die Wege geleitet.

Herr Langhof merkt an, dass die Rechnung dafür noch aussteht.

Redaktioneller Hinweis des Bürgermeisters: Er bittet darum, das Protokoll des Hauptausschusses bis spätestens Dienstag, den 26. Mai 2026, fertigzustellen. Dies ermöglicht einen Abgleich mit der Tonaufnahme und Zuarbeit der Formulierung von Herrn Hoefft zur zeitnahen Fertigstellung des Protokolls.